

So hängen Logistiker den Wettbewerb ab

DIGITALISIERUNG IT-Standards und ein zentrales IT-Management sind essentielle Bestandteile, um den Wettbewerbern einen Schritt voraus zu sein.

Alle Welt spricht von Digitalisierung. In Einzelprojekten verstrickt, verlieren manche Logistiker dabei den Blick auf das große Ganze: ein solides IT-Fundament. Damit bleiben die Potenziale rund um effiziente Arbeitsplätze (Digital Workplace) meist auf der Strecke. Wer diese Entwicklung verschläft, den hängt der Wettbewerb ab. Besser wäre es also, den Spieß umzudrehen und die digitale Transformation mit einer modernen IT-Infrastruktur und standardisierten IT-Set-ups zu beschleunigen.

Ohne IT-Standards kein Business

Logistiker kämpfen mit unsicheren Märkten, einem schnelllebigen Business, den Herausforderungen der Digitalisierung und veränderten Kundenanforderungen in einem messerscharfen Wettbewerb. Bestehen kann hier nur, wer seine IT sauber aufgestellt hat. Dafür müssen die Organisationen nicht nur in moderne IT-Infrastrukturen investieren, sondern auch garantieren, dass diese kontinuierlich überwacht und ständig aktuell bleiben. Nur so lassen sich Cyber-Sicherheit, Datenmanagement und die Automatisierung von Prozessen gewährleisten.

Auf den Schultern der Logistiker lastet somit der Druck, in einem hochbewegten Markt IT-Standards zu implementieren, die wiederum optimierte Lieferketten, flexible Anpassungen an Kundenbedürfnisse und allen voran ein effizientes Arbeiten ermöglichen. Dafür wartet ein Dreischritt auf die Branche: die Implementierung einer modernen IT-Infrastruktur, die Einführung des Digital Workplaces sowie die Digitalisierung sämtlicher Logistikprozesse – in der Regel mit dem Einsatz von Transportmanagement- und/oder Lagerverwaltungssystemen.

Bereits im ersten Schritt stoßen Logistikunternehmen auf Herausforderungen. Viele Organisationen sind heutzutage da-

rauf angewiesen, ihre Präsenz über Landesgrenzen hinweg zu erhöhen. Die dezentrale Steuerung der IT-Landschaft an den unterschiedlichen Standorten kostet dabei viel Zeit. IT-Verantwortliche müssen Programmversionen (Softwaremanagement) und eingesetzte Endgeräte (Hardwaremanagement) wie auch deren Vernetzung (Netzwerkarchitektur) im Blick behalten. Zugriffsrechte der Mitarbeitenden müssen sie für einen ausreichenden Schutz der Systeme (IT-Risikomanagement und IT-Sicherheit) anlegen und bei Änderungen anpassen (Benutzermanagement).

Erfolgsfaktor „moderne IT-Infrastruktur“

Eine Mammutaufgabe, die angesichts häufig fehlender IT-Ressourcen für viele Logistikunternehmen nicht stemmbar ist. Abhilfe verspricht eine Infrastruktur, die effizient mitwächst und die interne Arbeitslast senkt: ein zentrales IT-Management.

Wie die Begrifflichkeit bereits nahelegt, lassen sich Software und Updates in diesem Fall zentral bereitstellen und verwalten. Die Hardware liegt standardisiert vor und die gesamte IT-Infrastruktur überwacht die Firmenzentrale gebündelt. Wenn dafür eigene Ressourcen nicht ausreichen, können Logistiker IT-as-a-Service-Modelle, wie sie beispielsweise die q.beyond logineer GmbH anbietet, übertragen. In beiden Fällen profitieren Logistiker von vielfältigen Vorteilen: **Einheitlichkeit:** Alle Mitarbeitenden nutzen identische IT-Systeme, wodurch sich ein nahtloser Arbeitsfluss ohne Medienbrüche gewährleisten lässt.

Klarheit: IT-Verantwortliche behalten den Überblick und die Kontrolle über die gesamte Infrastruktur – entweder in der eigenen Zentrale oder mittels IT-Dienstleistern. In beiden Fällen lässt sich Aufwand minimieren. **Flexibilität:** Cloud-Technologien erleichtern den schnellen Auf-

bau, Umzug oder die Erweiterung von Standorten, sodass sich neue Niederlassungen in kurzer Zeit ins Unternehmensnetzwerk integrieren lassen. Zudem sind die Produkte von logineer beispielsweise Mietmodelle. Dies hat den Vorteil, dass es keine hohen Investitionskosten gibt und die Logistikunternehmen flexibel ihr Geschäft erweitern oder auch verkleinern können.

Umweltfreundlichkeit: Das zentrale Management von Hardware und Software reduziert den Ressourcenverbrauch (weniger Reisen, effizienterer Einsatz von Druckern etc.), was wiederum Kosteneinsparungen nach sich zieht.

Flexibilität und Effizienz steigern

So können Logistikunternehmen sicherstellen, dass sich die IT-Infrastruktur stets auf dem neusten Stand befindet – auch über nationale Grenzen hinweg.

Gleichzeitig ebnen sie mit einer modernen IT-Infrastruktur den Weg hin zum dringend erforderlichen Digital Workplace. Flexible Arbeitsmodelle wie das ortsunabhängige Arbeiten zählen auch in der Logistikbranche längst zum erwarteten Standard. Grundvoraussetzung hierfür ist eine professionelle Vorbereitung der Arbeitsplätze im Unternehmensnetzwerk. Ein standardisiertes IT-Set-up und Flexibilität durch Cloud-Lösungen ebnen hierfür den Weg.

Einmal fachgerecht implementiert, entfaltet der Digital Workplace seinen Mehrwert sofort. Die Möglichkeit, von verschiedenen Standorten aus zu arbeiten, fördert die Effizienz und Motivation – und in Zeiten des Fachkräftemangels bestenfalls zu mehr Bewerbungen. Durch den Einsatz von Cloud-Lösungen und die Reduzierung physischer IT-Infrastrukturen sparen Unternehmen zudem Kosten ein.

Wettbewerbsfähig – mit IT-Fundament

Darüber hinaus können sie ihre IT-Ressourcen schnell an veränderte Anforderungen anpassen und neue Standorte

FOTO: FRAME STUDIO



Wer nicht abgehängt werden will, sondern dem Wettbewerb ein Schnippchen schlagen will, kommt um IT-Standards und ein zentrales IT-Management nicht herum.

erschließen oder Mitarbeitende integrieren. Vor allem aber schaffen Logistiker so die idealen Voraussetzungen für die Digitalisierung weiterer Logistikprozesse.

Eine moderne IT-Infrastruktur, vernetztes Arbeiten, Aktualität durch Cloud-Technologien und die Option, mit IT-as-a-Service-Modellen Ressourcen zu sparen: Mit diesen Basisschritten in Richtung digitale Logistik stellen sich Unternehmen lückenfrei auf. Mit einzelnen vorschnell initiierten Digitalisierungsprojekten hingegen verlieren sie das Gesamtbild aus den Augen und bleiben dem Transformationsziel entfernt. Deshalb sollte

die Logistikbranche einmal kurz innehalten, zurück auf Anfang gehen und den IT-Grundstein für eine zeitgemäße Organisation und eine flexible Arbeitswelt legen. Damit würden sie sich dann echte Wettbewerbsvorteile verschaffen. *nbr*

© 2024 Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigungen auf Datenträgern jeglicher Art sind verboten.

HUSS-VERLAG GmbH
Joseph-Dollinger-Bogen 5
80807 München
Tel. 089/3 23 91-0
Fax 089/3 23 91-416
www.transport.de

Autor

Sultan Kakar unterstützt die q.beyond logineer GmbH seit 2023 als Business Development Manager. Sein Ingenieurshintergrund mit Logistikvertiefung hilft ihm, die Themen IT-Infrastruktur und Modern Workplace ganzheitlich anzugehen und passende Lösungen für Logistiker zu entwickeln.